



Niederschrift zur 6. öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen

Sitzungstermin: Dienstag, den 05.07.2022
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 22:15 Uhr
Ort, Raum: Kulturforum, Zum Königsgraben 8, 15806 Zossen, GT
Dabendorf

Anwesend sind:

Stadtverordnete(r)

Herr Thomas Blanke
Herr Mathias Buttler
Herr Stefan Christ
Frau Beata Czech
Herr Thomas Czesky
Herr Detlef Gurczik
Herr Helmut Heinen
Herr Markus Herrmann
Herr Peter Hummer
Herr René Just
Herr Detlef Klucke
Frau Janine Küchenmeister
Herr Hermann Kühnapfel
Herr Edgar Leisten
Frau Martina Leisten
Herr Norbert Magasch
Herr Olaf Manthey
Herr Marko Njammasch
Herr Sven Reimer
Herr Reinhard Schulz
Herr Steffen Sloty
Herr Rolf von Lützow
Herr Matthias Wilke
Herr Wolf-Dieter Wollgramm

Bürgermeisterin

Frau Wiebke Sahin-Schwarzweiler

Amtsleiter Kämmerei

Herr Jan Krolik

Öffentlichkeitsarbeit

Herr Michael Roch

Protokollantin

Frau Carolin Peidelstein

Es fehlen:

Stadtverordnete(r)

Herr Wilfried Käthe
Herr Torsten Kniesigk
Herr Carsten Preuß

Hinweis:

Die Stadtverordnetenversammlung findet auf Grundlage des geltenden Hygienekonzeptes der Stadt Zossen statt. Zugang erhalten Personen, die geboostert, genesen (Genesenenstatus – derzeit 90 Tage) oder nachweislich negativ getestet wurden (Test darf nicht älter als 24 h bei Antigen-Schnelltest sein).

Interessierte Bürger können der Sitzung sowohl vor Ort als auch online unter **zossen.live** folgen. Die Chat-Funktion kann für Fragen im Rahmen der Einwohnerfragestunde ebenfalls genutzt werden.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 04.07.2022
5. Bericht aus der Verwaltung
6. Informationen zu Sitzungen des Zweckverbandes "Komplexsanierung mittlerer Süden", des MAWV und des WARL
7. Einwohnerfragestunde
8. Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung
9. Beschlussvorlagen
- 9.1. Beschluss über den geprüften Jahresabschluss 2019
Vorlage: 043/22
- 9.2. Entlastung der ehemaligen Bürgermeisterin für das Haushaltsjahr 2019
Vorlage: 044/22
- 9.3. Entlastung der Bürgermeisterin für das Haushaltsjahr 2019
Vorlage: 045/22
- 9.4. Neufassung der Geschäftsordnung sowie Verabschiedung einer Einwohnerbeteiligungssatzung
Vorlage: 076/22
- 9.5. Prüfung der Ansiedlung eines Vollsortimenters für Zossen
Vorlage: 071/22
- 9.6. Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Zossen für das Jahr 2022 über die Ladenöffnungszeiten aus besonderem Anlass gemäß § 5 Abs. 1 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes (BbgLÖG) in der derzeit gültigen Fassung
Vorlage: 077/22
- 9.7. Weiterer Ausbau und Sanierung des alten Landambulatoriums im GT Dabendorf
Vorlage: 069/22
- 9.8. Befreiung von Festsetzungen der Ergänzungssatzung Goethestraße im GT Dabendorf der Stadt Zossen
Vorlage: 056/22
- 9.9. Widmungsverfügung der öffentlich genutzten Straße "Schwalbenweg" in Zossen
Vorlage: 010/22
- 9.10. Widmungsverfügung der öffentlich genutzten Straße "An den Sakazen" in Zossen, GT Dabendorf
Vorlage: 065/22
- 9.11. Ausweisung einer 30-Zone für das Bahnhofsumfeld östlich des Bahnhofs Wündorf im Ortsteil Wündorf
Vorlage: 050/22
- 9.12. Ausnahme von der Veränderungssperre des Bebauungsplanes "Siedlung Neuhof" für das Flurstück 525
Vorlage: 047/22
- 9.13. Übernahme der Instandhaltungs- und Wartungskosten für das Dach auf dem Mittelbahnsteig des Bahnhofes Zossen
Vorlage: 052/22
- 9.14. Antrag der Fraktion Die Linke/ SPD Zossen vom 11.05.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 12.05.2022: Änderungsantrag zur BV 097/21 Hundesteuersatzung
Vorlage: 051/22
- 9.15. Antrag der Fraktion VUB-WK/ Bündnis 90 – Die Grünen/ CDU vom 27.05.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 30.05.2022: Große Umfahrung der Bundesstraßen B96 und B246 innerhalb des Stadtgebietes
Vorlage: 063/22
- 9.16. Antrag der Fraktion Wir für Zossen vom 31.05.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 01.06.2022: Antrag auf Ermittlung einer möglichen Umfahrung von Zossen
Vorlage: 068/22
- 9.17. Antrag der Fraktion Wir für Zossen vom 30.05.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 01.06.2022: Antrag auf Anpassung/Verzicht auf das Hygienekonzept der Stadt Zossen
Vorlage: 066/22
- 9.18. Antrag der Fraktion Wir für Zossen vom 30.05.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 01.06.2022: Antrag auf Bildung einer Arbeitsgemeinschaft zum Thema „Vorsorge in bewegten Zeiten“
Vorlage: 064/22
- 9.19. Antrag der Fraktion Wir für Zossen vom 31.05.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 01.06.2022: Antrag auf Sicherstellung der Kita-Küchen-Betreibung
Vorlage: 067/22
- 9.20. Antrag der Fraktion Wir für Zossen vom 06.06.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 08.06.2022: Antrag umgehende Verteilung der Anträge und Anfragen von Fraktionen/ Stadtverordneten
Vorlage: 075/22

- 9.21. Antrag der Fraktion Plan B vom 25.05.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 30.05.2022: Kein Verkauf der Festwiese Zossen
Vorlage: 059/22
- 9.22. Antrag der Fraktion Plan B vom 31.05.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 01.06.2022: Erstellung einer Kitabedarfsplanung und Schulentwicklungsplanung der Stadt Zossen
Vorlage: 060/22
- 9.23. Antrag der Fraktion Plan B vom 31.05.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 01.06.2022: Untersuchung Abriss Güterbahnhof Zossen
Vorlage: 062/22

Die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 05.07.2022 wird am 06.07.2022 um 19:00 Uhr im Kulturforum Dabendorf, Am Königsgraben 8, 15806 Zossen, GT Dabendorf ab dem Tagesordnungspunkt fortgeführt, der als nächster nach der Unterbrechung der Sitzung vom 05.07.2022 auf der Tagesordnung steht.

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung

Die Sitzung wird durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Herrn Kühnapfel, um 19:08 Uhr eröffnet.

zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Kühnapfel stellt fest, dass von den 27 Stadtverordneten (zuzüglich Frau Schwarzweller) 23 anwesend sind. Die Sitzung ist somit beschlussfähig.

Frau Leisten, Herr Buttler und Herr Czesky nehmen online an der Sitzung teil.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Frau Şahin-Schwarzweller zieht den Beschluss 076/22 zurück. Der Beschluss wird in einem zusätzlichen RSO behandelt.

Herr Wilke:

Wieso werden die Anträge der Fraktionen nicht nach Eingang oder der laufenden Nummer in Reihenfolge auf die Tagesordnung gesetzt?

Herr Kühnapfel:

Dies wurde durch die Protokollantin so aufgeführt und er übernimmt dies so. Er habe diesbezüglich keine Präferenzen.

Herr Christ:

Der Antrag unter TOP 9.15 ist, wie in der Geschäftsordnung festgelegt, nicht unterzeichnet und sollte vom Einreicher von der Tagesordnung genommen werden. Wir hatten Akteneinsicht beantragt und diese wurde uns nicht gewährt. Der Antrag ist nichtig.

Herr Reimer:

Der Antrag wurde per Mail und per Post eingereicht und unterschrieben. Wir können über beide Anträge abstimmen. Der Antrag wurde aufgrund des Bauausschusses eingereicht.

Frau Şahin-Schwarzweller:

Die Beschlüsse der Verwaltung stehen immer an erster Stelle auf der Tagesordnung. Danach werden die Anträge der Fraktionen auf die TO gesetzt. Wir haben eine Einschätzung zu den Anträgen der Fraktion Wir für Zossen getätigt. Wir müssen den ein oder anderen Antrag beanstanden, sollte einer dieser Anträge heute durch die SVV beschlossen werden. Der Antrag von Plan B stellt eine Art Provokation gegenüber der Verwaltungsarbeit dar. Die Anträge sind mit auf die TO gekommen, was keine Priorität hat, wird weiter hinten auf der TO stehen.

Es wurde klar und deutlich in den Ausschüssen kommuniziert, welche Beschlüsse heute auf die Tagesordnung kommen.

Sie müssen die Tagesordnung nicht annehmen und können gerne einen Antrag zur Änderung der Tagesordnung stellen.

Herr Gurczik:

Sie bestimmen über die Priorität? Verfügen Sie über einen unterschrieben Antrag der CDU seit jetzt oder schon früher?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Ihr sind nicht alle Anträge, die beim Sitzungsdienst eingehen bekannt, dieser besagte Antrag wurde zweimal in der Verwaltung eingereicht. Die Einladung wurde korrekt erstellt. Ja, wir legen die Prioritäten fest. Wir müssen handlungsfähig bleiben. Es ist nicht immer möglich, wichtige Beschlüsse in die Ausschüsse zurückzugeben. Einige Beschlüsse benötigen wir noch vor der Sommerpause.

Herr Kühnapfel fragt die Protokollantin, ob der Antrag unterschrieben vorlag.

Die Protokollantin bestätigt dies.

Somit lag der Antrag rechtens vor und bleibt auf der Tagesordnung.

Es gibt keine weiteren Anträge zur Änderung der Tagesordnung.

Abstimmung zur Tagesordnung: 13 / 9 / 1

zu 4 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 04.07.2022

Herr Kühnapfel:

Da die Sitzung erst gestern war, konnte die Niederschrift natürlich nicht mit der Einladung verschickt werden.

zu 5 Bericht aus der Verwaltung

Nein.

zu 6 Informationen zu Sitzungen des Zweckverbandes "Komplexsanierung mittlerer Süden", des MAWV und des WARL

Nein.

zu 7 Einwohnerfragestunde

Bürgerin 1:

Sie habe den Bericht von Herrn J. auf Facebook gelesen. Hat der Termin, den Herr J. mit den Investoren, die 2 Kitas bauen wollten, stattgefunden oder nicht?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Sie kenne den Facebook Eintrag nicht. In der Gruppe sei Sie zudem gesperrt Alle Investoren, die eine Kita bauen wollen, kennen den Weg zu ihr und sind herzlich willkommen.

zu 8 Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung

Herr Wilke gibt die Anlagen 1 und 2 zu Protokoll und bittet um schriftliche Beantwortung bis Anfang August.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir haben 3 Monate Zeit zum Reagieren und wir sind aktuell in der Sommerpause.

Zur Sportplatzplanung kann gerne Akteneinsicht beantragt werden. Die Grünflächen können wir im nicht öffentlichen Teil besprechen. Schöneiche wird am Donnerstag gemäht und Kallinchen vor dem Dorffest. Der Stadtpark wird nächste Woche gemäht.

Herr Klucke gibt die Anlagen 3 + 4 + 5 zu Protokoll.

Herr Just ist ab 19:29 Uhr anwesend. Es sind 24 Stadtverordnete anwesend.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es handelt sich um ein Landesgesetz und wir haben uns dazu entschieden, nicht mehr Bestandteil der Versuchskommune sein zu wollen und es dem Landkreis überlassen.

Die Kosten für die Bergstraße können wir gerne aufstellen. Es handelt sich um notwendige Reparaturmaßnahmen. Schlaglöcher, die tiefer als 20 cm sind, müssen gemacht werden.

Bitte teilen Sie uns den Hintergrund der nächsten Fragen mit. Sehen Sie davon ab, die Kämmerei zu beschäftigen. Der Doppelhaushalt und der Jahresabschluss haben Priorität.

Herr Klucke:

Für die Ortsbeiräte sind die verkehrsrechtlichen Anordnungen sehr umständlich und teuer. Wer trägt die ganzen Kosten? Wir wollen wissen, welche Kosten bei den Obdachlosen anfallen. Speziell bei den Obdachlosen in Zesch? Wann wird der Wiesengrund wieder in Betrieb genommen?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Obdachlosenunterkunft im Wiesengrund ist in Betrieb. Wir müssen nur einiges investieren. Das werden wir im nächsten BBW mit der Investitionsplanung der ZWG behandeln. Kosten für die Betreuung der Obdachlosen fallen mittelbar an. Die Obdachlosen werden von einer Mitarbeiterin aus dem Ordnungsamt betreut.

Herr Hummer:

Er stellt Herrn Reimer als Aufsichtsratsvorsitzender der ZWG eine Frage bezüglich einer E-Mail von Frau S. die ein Protokoll mit einer Beauftragung benötigt.

Herr Reimer:

Es wurden alle in Kopie gesetzt. Es sollte erst ein Termin mit Frau S. gefunden werden, um dann einen Termin mit allen zu machen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Sie antwortet als Gesellschafterin der ZWG. Der Aufsichtsrat ist für die Beauftragung verantwortlich.. Eine weitere Aufsichtsratssitzung ist möglich.

Herr Schulz:

Die Ortsbeiräte haben viele Kosten und müssen auf einige Veranstaltungen aufgrund der polizeilichen Anordnung verzichten. Das wenige Geld, das wir bekommen, müssen wir für den Landkreis ausgeben. Es ist sehr kompliziert und teuer geworden. Aktuell werden die Entscheidungen nur nach Paragraphen geregelt und diejenigen kennen nicht mal Zossen. Jeder Obdachlose hat das Recht unterzukommen. Jeder von uns kann die Leute besuchen. Wir müssen darüber nicht über Tage diskutieren.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir haben ihnen das Konzept der Polizeilichen Anordnung vorgestellt. Sie haben uns als Ansprechpartner. Sie sollen sich nicht mit dem Landkreis ärgern. Wir bieten Ihnen unsere Hilfe an. Wir übernehmen nicht mehr die hoheitliche Verantwortung. Es wird auf Landkreisebene entschieden. Die komplette Zuarbeit sollte in der Stadt Zossen verbleiben. Bitte setzen Sie sich rechtzeitig mit Frau Wegner in Verbindung. Die Kostenanalyse können wir gerne zum Jahresende machen. Wir müssen uns dann allgemein über das Ortsteilbudget unterhalten, da dies in allen Ortsteilen zu gering ist.

Herr Schulz:

Als Beispiel Motzen-See-Lauf, dies lief über Jahre über die Stadt Zossen. Der Antrag wurde wieder an die Stadt Zossen gestellt und die Stadt hat geantwortet, dass dies nun über den Landkreis läuft. Niemand in der Verwaltung hat uns Hilfe angeboten. Das Ganze hat weit über 1000 Euro zusätzlich gekostet.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das nehmen wir mit und werden es in der nächsten Amtsleiterberatung besprechen.

Herr Manthey:

Welche 7 Ampelphasen oder Ampelanlagen soll es bei den Baumaßnahmen Jägerstraße/ Zum Königsgraben geben? Die Kreuzung hat sehr übersichtliche Straßenabgänge. Soll es dann 7 Ampeln am Friedhof, Wohngebiet, Jägerstraße, Glienickerstraße und Märkische Straße geben?

Wann genau sollen die Baumaßnahmen beginnen?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Baumaßnahmen sollen voraussichtlich Mitte Juli beginnen und es soll 7 Ampelphasen (Haltedauer) geben. Es wird eine halbseitige Sperrung geben. Die Anmerkungen können Sie gerne schriftlich einreichen und wir leiten es an die Verkehrsplaner weiter.

Herr Christ:

Für die Verkehrssperrung in Glienick haben wir den Antrag wieder zurückbekommen, ohne einen Hinweis zur Unterstützung. Wir haben nur einen leeren Antrag bekommen, den wir an den Landkreis schicken sollen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Sie sprechen mich so oft wegen vielen Kleinigkeiten an, aber wenn es wichtig ist, dann sprechen sie mich nicht an. Die Verwaltung steht Ihnen zur Verfügung.

Frau Küchenmeister ist ab 19:47 Uhr anwesend. Somit nehmen 25 Stadtverordnete an der Sitzung teil.

Herr Manthey stellt einen Geschäftsordnungsantrag, dass Herr Juricke als Ortsvorsteher Horstfelde etwas zum Thema straßenverkehrsrechtliche Anordnung sagen darf.

Herr Juricke, OV Horstfelde:

Wegen einer Veranstaltung in Horstfelde, die 4 Stunden geht, ist er seit 2 Wochen mit der Verwaltung in Kontakt. Auch ihm wurde nur ein leerer Antrag zurückgeschickt. Es handelt sich um 120 Euro für 4 Stunden für eine Strecke von 300 m.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Sie können sich immer an mich wenden. Im letzten Telefonat haben sie das nicht erwähnt. Ja und der Antrag muss mit seinen Daten vorhabenbezogen ausgefüllt werden. Die Verwaltung unterstützt hier gerne.

Es findet eine Lüftungspause von 19:49 Uhr bis 19:59 Uhr statt.

Frau Küchenmeister:

Welche Umbaumaßnahmen wird es beim Amtsgericht geben?

Was für eine Übung wurde mit der Feuerwehr Zossen und den verschiedenen Ortsteilen und der Bundeswehr durchgeführt?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Bitte wenden Sie sich an den Ortswehrführer oder Landkreis.

Bitte warten Sie auf eine Pressemitteilung vom Amtsgericht. Wenn das Amtsgericht die Informationen öffentlich macht, können wir gerne darüber beraten.

Folgende Änderungen zum Sitzungskalender:

23.08. RSO zum Thema Geschäftsordnung

08.09. HA

21.09. zusätzlicher BBW

Zudem soll der BBW zukünftig um 18 Uhr beginnen und die SVV um 18.30 Uhr. Die Fortführungssitzung kann bei 19 Uhr bleiben.

Der BBW ist immer sehr umfangreich und wir schaffen diesen fast nie. Als wir mit der SVV bereits um 18 Uhr begonnen haben, hat dies sehr gut geklappt. Zudem soll die Fortführungssitzung ab nächstes Jahr nur eine Ausnahme darstellen. Die SVV sollte aus diesem Grund früher anfangen.

Herr Hummer:

Der HA kann nicht an einem Donnerstag stattfinden.

Frau Küchenmeister:

Wir sollten den HA so belassen und die SVV eine Woche später machen und dann alle weiteren Sitzungen eine Woche nach hinten schieben. So das die letzte SVV dann am 13./14. Dezember ist.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir sollten es vermeiden, in die Haushaltsführung zu kommen und deswegen die SVV im Dezember nicht später machen.

Wir können den 13.09. so lassen und dann alles eine Woche nach hinten verschieben. Wir werden das noch einmal mit dem Sitzungsdienst besprechen.

Herr Leisten:

Wir sollten über die Uhrzeit abstimmen. Man sollte die sinnlose Lüftungspause aufgeben. Dann sparen wir schon 40 Minuten. Da wir bereits in den Ausschüssen debattieren, sollten wir in der SVV nicht mehr die gleichen Gespräche führen. Dann würden wir die Sitzungen auch schaffen.

Herr Njammasch:

Wir werden es niemanden Recht machen. Vielleicht sollten wir einen Kompromiss finden und 18.30 Uhr beginnen.

Abstimmung zum Beginn 18:30 Uhr:
12 x Ja - abgelehnt

Herr Blanke:
Wir sollten von 18.45 Uhr bis 22.15 Uhr tagen. Dann gewinnen wir eine halbe Stunde.

Abstimmung zum Beginn ab 18.45 Uhr bis 22.15 Uhr:
20 x Ja – angenommen
Die Sitzungen fangen zukünftig um 18:45 Uhr an und Enden 22:15 Uhr.

Herr Schulz stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Debatte.
Abstimmung. 23 / 0 / 2

zu 9
zu 9.1

Beschlussvorlagen
Beschluss über den geprüften Jahresabschluss 2019
Vorlage: 043/22

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt gem. § 82 Abs. 4 BbgKVerf den Jahresabschluss zum 31.12.2019 mit einer Bilanzsumme von 180.993 TEUR und einem Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung von 321,5 TEUR.

Herr Krolik stellt die Präsentation vom Finanzausschuss 23.05.2022 zum Jahresabschluss vor und beantwortet die Anfragen der Fraktion Wir für Zossen.
Wenn wir den Jahresabschluss nicht beschließen, werden wir nicht aus dem Haushaltssicherungskonzept kommen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:
Eine erneute Diskussion im FA wird nichts Weiteres ergeben. Der Jahresabschluss wird nicht geändert. Er wurde von zwei unterschiedlichen Wirtschaftsprüfern geprüft.

Herr Wilke bittet um Vertagung in den FA.
Abstimmung zur Vertagung in den FA: 9 / 14 / 2
Antrag abgelehnt.

Frau Küchenmeister:
Wir haben wie gewünscht die Fragen schriftlich gestellt und wir bitten um eine ordentliche schriftliche Beantwortung.

Frau Şahin-Schwarzweiler:
Die 18,6 Mio. Euro war der erste Geschäftsvorfall. Zwei Tage nach ihrem Amtseintritt hat sie dies mit der ehemaligen Kämmerin erörtert und Herr P. machte ein Rechtsgutachten. Dieses wurde rauf und runter diskutiert. Die 18,6 Mio. Euro sind nicht da. Es wurde ein Kassenkredit abgelöst. Der Kassenkredit wurde mit Hilfe der 18,6 Mio EUR vor ihrem Amtsbeginn abgelöst. In der ersten FA Sitzung habe sie die ehemalige Kämmerin gefragt, ob sie eine Chance habe, damit anders umzugehen und diese 18,6 Mio nicht als Einnahme zu verbuchen. Frau Hollstein beantwortete diese Frage mit einem klaren Nein.

Herr Njammasch stellt einen Geschäftsordnungsantrag zum Ende der Debatte und zum Ende der Rednerliste.
Abstimmung: 22 / 0 / 2

Abstimmung zur BV-Nr.: 043/22

	JA	NEIN	Ent.
Herr Blanke			X
Herr Buttler	X		
Herr Christ			X
Frau Czech	X		
Herr Czesky	X		
Herr Gurczik			X
Herr Heinen	X		
Herr Herrmann	X		

Herr Hummer			X
Herr Just	X		
Herr Klucke		X	
Frau Küchenmeister			X
Herr Kühnapfel	X		
Herr Leisten	X		
Frau Leisten			X
Herr Magasch			X
Herr Manthey		X	
Herr Njammasch	X		
Herr Reimer	X		
Herr Schulz	X		
Frau Sahin-Schwarzweiler	X		
Herr Sloty	X		
Herr von Lützwow	X		
Herr Wilke			X
Herr Wollgramm	X		

Abstimmung: 15 / 2 / 8

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

Es findet eine Lüftungspause von 20:41 Uhr bis 20:51 Uhr statt.

Nach der Pause ist Frau Şahin-Schwarzweiler nicht mehr im Saal anwesend.

**zu 9.2 Entlastung der ehemaligen Bürgermeisterin für das Haushaltsjahr 2019 für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis 16.12.20219
Vorlage: 044/22**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen erteilt der ehemaligen Bürgermeisterin, Michaela Schreiber, gem. § 82 Abs. 4 BbgKVerf die Entlastung für die Haushaltsführung des Jahres 2019.

Herr Manthey:

Im FA am 05.05. wurde darauf hingewiesen, den Betreff und die Beschlussvorlage zu ergänzen und das Datum 01.01.19 – 16.12.2019 einzufügen.

Geänderter Betreff:

Entlastung der ehemaligen Bürgermeisterin für das Haushaltsjahr 2019 für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis 16.12.20219

Geänderter Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen erteilt der ehemaligen Bürgermeisterin, Michaela Schreiber, gem. § 82 Abs. 4 BbgKVerf die Entlastung für die Haushaltsführung vom 01.01.2019 bis 16.12.20219.

Abstimmung zur BV-Nr.: 044/22

	JA	NEIN	Ent.
Herr Blanke	X		
Herr Buttler		X	
Herr Christ	X		
Frau Czech		X	
Herr Czesky		X	
Herr Gurczik	X		
Herr Heinen		X	
Herr Herrmann		X	
Herr Hummer	X		
Herr Just		X	

Herr Klucke	X		
Frau Küchenmeister	X		
Herr Kühnapfel		X	
Herr Leisten	X		
Frau Leisten	X		
Herr Magasch	X		
Herr Manthey	X		
Herr Njammasch		X	
Herr Reimer		X	
Herr Schulz		X	
Herr Sloty		X	
Herr von Lützow		X	
Herr Wilke	X		
Herr Wollgramm		X	

Abstimmung: 11 / 13 / 0

Die Beschlussvorlage wurde abgelehnt.

Frau Küchenmeister:

Wie geht es nun mit der Ablehnung des Beschlusses weiter?

Herr Kühnapfel:

Jeder hat das Recht auf Abstimmung, aber nicht auf Entlastung.

Die Gründe gab es gestern im nicht öffentlichen Teil.

zu 9.3 Entlastung der Bürgermeisterin für das Haushaltsjahr 2019 vom 17.12.2019 – 31.12.2019

Vorlage: 045/22

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen erteilt der Bürgermeisterin, Wiebke Sahin-Schwarzweiler, gem. § 82 Abs. 4 BbgKVerf die Entlastung für die Haushaltsführung des Jahres 2019.

Geänderter Betreff:

Entlastung der Bürgermeisterin für das Haushaltsjahr 2019 vom 17.12.2019 – 31.12.2019

Geänderter Beschlussvorschlag :

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen erteilt der Bürgermeisterin, Wiebke Sahin-Schwarzweiler, gem. § 82 Abs. 4 BbgKVerf die Entlastung für die Haushaltsführung vom 17.12.2019 – 31.12.2019.

Abstimmung zur BV-Nr.: 045/22

	JA	NEIN	Ent.
Herr Blanke			X
Herr Buttler	X		
Herr Christ	X		
Frau Czech	X		
Herr Czesky	X		
Herr Gurczik	X		
Herr Heinen	X		
Herr Herrmann	X		
Herr Hummer	X		
Herr Just	X		
Herr Klucke		X	
Frau Küchenmeister	X		
Herr Kühnapfel	X		
Herr Leisten	X		

Frau Leisten	X		
Herr Magasch	X		
Herr Manthey		X	
Herr Njammasch	X		
Herr Reimer	X		
Herr Schulz	X		
Herr Sloty	X		
Herr von Lützow	X		
Herr Wilke			X
Herr Wollgramm	X		

Abstimmung: 20 / 2 / 2

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

**zu 9.4 Neufassung der Geschäftsordnung sowie Verabschiedung einer Einwohnerbeteiligungssatzung
Vorlage: 076/22**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. *Die Geschäftsordnung der Stadt Zossen in ihrer aktuell gültigen Fassung vom 16.12.2010, beschlossen durch die Stadtverordnetenversammlung am 15.12.2010, zuletzt geändert am 27.01.2022, wird durch eine neue Geschäftsordnung (Anlage 1) ersetzt.*
2. *Die in der Anlage beigefügte Einwohnerbeteiligungssatzung (Anlage 2) wird beschlossen.*

Der Beschluss wurde zurückgezogen.

**zu 9.5 Prüfung der Ansiedlung eines Vollsortimenters für Zossen
Vorlage: 071/22**

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen des INSEK basierend auf dem Einzelhandelskonzept - Stadt Zossen prüfen zu lassen, ob Zossen in naher Zukunft und für die kommenden Jahre einen weiteren Vollsortimenter für das Stadtgebiet Zossen benötigt bzw. ob die Ansiedlung eines Vollsortimenters als sinnvoll erachtet werden kann und welcher Standort ggf. zu präferieren ist.

Des Weiteren soll im Rahmen dieser Analyse Vorschläge erarbeitet werden, wie eine Einbindung von regionalen Produkten z. B. „Vitamindorf Schöneiche“ und wie gemeinsame Projekte zum Beispiel zum Thema Nachhaltigkeit und mit den Kitas/Horten/Schulen der Stadt Zossen in die Kooperation mit einem Vollsortimenter mit eingebunden werden können.

Frau Şahin-Schwarzweiler ab 21:07 Uhr wieder im Saal anwesend.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir haben mehrfach erwähnt, warum wir diesen Antrag stellen. Wir sind keine Fachexperten. Wir brauchen eine fundierte Einschätzung, ob ein Vollsortimenter in Zossen benötigt wird und wenn ja, wo dieser ggf. errichtet werden kann. Sollte die Erkenntnis sein, dass wir keinen Vollsortimenter benötigen, können wir dieses Ergebnis auch gegenüber den Investoren kommunizieren.

Es liegt ein Angebot in Höhe von 3000 Euro vor.

Die Ansicht der Verwaltung ist, dass wir einen Vollsortimenter benötigen.

Herr Wilke:

Besteht die Möglichkeit, westlich der Wasserskianlage einen Markt zu bauen?

Die 3000 Euro sollten in den finanziellen Auswirkungen erwähnt werden und die 2 Haken gesetzt werden.

Frau Küchenmeister:

Es sollte in den Beschluss mit aufgenommen werden, dass „Die Verwaltung wird alles dafür tun, das der beabsichtige Edeka in Wünsdorf realisiert wird.“

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das können wir machen.

Herr Gurczik stellt einen Geschäftsordnungsantrag zum Ende der Debatte und Rednerliste.

Abstimmung: 23 / 0 / 2 angenommen

Geänderter Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen des INSEK basierend auf dem Einzelhandelskonzept - Stadt Zossen prüfen zu lassen, ob Zossen in naher Zukunft und für die kommenden Jahre einen weiteren Vollsortimenter für das Stadtgebiet Zossen benötigt bzw. ob die Ansiedlung eines Vollsortimenters als sinnvoll erachtet werden kann und welcher Standort ggf. zu präferieren ist.

Des Weiteren soll im Rahmen dieser Analyse Vorschläge erarbeitet werden, wie eine Einbindung von regionalen Produkten z. B. „Vitamindorf Schöneiche“ und wie gemeinsame Projekte zum Beispiel zum Thema Nachhaltigkeit und mit den Kitas/Horten/Schulen der Stadt Zossen in die Kooperation mit einem Vollsortimenter mit eingebunden werden können.

Die Verwaltung wird alles dafür tun, das der beabsichtige Edeka in Wünsdorf realisiert wird.

Abstimmung zur geänderten BV-Nr.: 071/22

	JA	NEIN	Ent.
Herr Blanke	X		
Herr Buttler	X		
Herr Christ	X		
Frau Czech	X		
Herr Czesky	X		
Herr Gurczik	X		
Herr Heinen	X		
Herr Herrmann	X		
Herr Hummer	X		
Herr Just	X		
Herr Klucke		X	
Frau Küchenmeister	X		
Herr Kühnapfel	X		
Herr Leisten		X	
Frau Leisten		X	
Herr Magasch	X		
Herr Manthey		X	
Herr Njammasch	X		
Herr Reimer	X		
Herr Schulz	X		
Frau Sahin-Schwarzweiler	X		
Herr Sloty	X		
Herr von Lützow	X		
Herr Wilke	X		
Herr Wollgramm	X		

Abstimmung: 21 / 4 / 0

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

**zu 9.6 Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Zossen für das Jahr 2022 über die Ladenöffnungszeiten aus besonderem Anlass gemäß § 5 Abs. 1 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes (BbgLöG) in der derzeit gültigen Fassung
Vorlage: 077/22**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die Ordnungsbehördliche Verordnung (OBV) der Stadt Zossen über die Ladenöffnungszeiten aus besonderem Anlass gemäß § 5 Abs. 1 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes (BbgLöG)

a) *in der vorliegenden Form*

oder

b) *in der laut Protokoll geänderten Fassung.*

Gleichzeitig tritt die Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Zossen für das Jahr 2022 über die Ladenöffnungszeiten aus besonderem Anlass vom 07.04.2022 außer Kraft.

Abstimmung zur BV-Nr.: 077/22 zu a)

	JA	NEIN	Ent.
Herr Blanke	X		
Herr Buttler	X		
Herr Christ	X		
Frau Czech	X		
Herr Czesky	X		
Herr Gurczik	X		
Herr Heinen	X		
Herr Herrmann	X		
Herr Hummer	X		
Herr Just	X		
Herr Klucke	X		
Frau Küchenmeister	X		
Herr Kühnapfel	X		
Herr Leisten	X		
Frau Leisten	X		
Herr Magasch	X		
Herr Manthey	X		
Herr Njammasch	X		
Herr Reimer	X		
Herr Schulz	X		
Frau Sahin-Schwarzweiler	X		
Herr Sloty	X		
Herr von Lützwow	X		
Herr Wilke	X		
Herr Wollgramm	X		

Abstimmung:25 / 0 / 0

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

**zu 9.7 Weiterer Ausbau und Sanierung des alten Landambulatoriums im GT Dabendorf
Vorlage: 069/22**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

- 1. Die Planung des weiteren Ausbaus und Sanierung des alten Landambulatoriums zur KITA als 2. Ausbaustufe.*

Es findet eine Lüftungspause von 21:33 Uhr bis 21:44 Uhr statt.

Herr Manthey:

Wurde die Bahn schallschutztechnisch berücksichtigt? Es fehlt in der BV die Einordnung des Gebäudes zur Bahn und der Anbindung aufgrund des größeren baulichen Tunnels zur Goethestraße. Handelt es sich dann um 60 Kitaplätze oder insgesamt 77 Kitaplätze? Die Fragen sollten im SJBS und BBW geklärt werden.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir haben das Glück, dass es sich um eine Erweiterung handelt und nicht um einen Neubau. Wir wissen nicht, ob es 2023/2024 noch Fördermittel geben wird. Wir rechnen mit einer Fördermittelsumme von 700.000 bis 800.000 Euro. Wir können die einzelnen Punkte parallel klären.

Es soll einen Tunnel in Dabendorf geben und es liegen aktuell keine Baupläne zu dem Projekt vor. Schallschutz spielt keine Rolle und die Anfahrt zur Kita ist nicht betroffen. Sollte etwas gegen das Projekt in der Risikoanalyse sprechen, werden wir dies mitteilen. Zur Bahn sind wir erst Ende September aussagekräftig.

Es handelt sich um insgesamt 77 Kitaplätze.

Die Verwaltung möchte die Anträge stellen. Wir können zu Protokoll nehmen, das wir uns noch einmal abstimmen, wenn wir den Fördermittelantrag und Bauantrag gestellt haben.

Wenn die Planung abgeschlossen ist, dann sollte man den Ausbau auch machen.

Herr Kühnapfel:

Wir nehmen zu Protokoll, dass eine Freigabe zum Bau und den Baukosten später separat erfolgt und die Kosten im Haushalt einzustellen sind.

Herr Wollgramm:

Es sollte heißen: Die Planung des weiteren Ausbaus und die Planung der Sanierung des alten Landambulatoriums zur KITA als 2. Ausbaustufe.

Herr Krolik:

Die 1,5 Mio. Euro sollten in der Beschlussvorlage stehen. Diese müssen im Haushalt berücksichtigt werden. Wenn die Fördermittel kommen, dann muss er das auch darstellen können. Wir signalisieren damit, dass wir auch bauen wollen, wenn die Fördermittel kommen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Planungskosten belaufen sich auf 375.000 Euro.

Geänderter Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Die Planung des weiteren Ausbaus und die Planung der Sanierung des alten Landambulatoriums zur KITA als 2. Ausbaustufe.

Die Freigabe des Baus erfolgt mit einem gesonderten Beschluss.

Die Gesamtkosten von ca. 1,5 Mio. Euro werden in den Haushalt 2023/2024 mit eingestellt.

Die Verwaltung verpflichtet sich über alle auftretenden Risiken rechtzeitig zu informieren.

Die vorläufigen Planungskosten belaufen sich auf ca. 375.000 Euro.

Frau Leisten und Herr Buttler nehmen nicht mehr online an der Sitzung teil.

Abstimmung zur geänderten BV-Nr.: 069/22

	JA	NEIN	Ent.
Herr Blanke	X		
Herr Christ	X		
Frau Czech	X		
Herr Czesky	X		
Herr Gurczik	X		
Herr Heinen	X		
Herr Herrmann	X		
Herr Hummer			X
Herr Just	X		
Herr Klucke			X
Frau Küchenmeister	X		

Herr Kühnapfel	X		
Herr Leisten	X		
Herr Magasch	X		
Herr Manthey		X	
Herr Njammasch	X		
Herr Reimer	X		
Herr Schulz	X		
Frau Sahin-Schwarzweiler	X		
Herr Sloty	X		
Herr von Lützwow	X		
Herr Wilke		X	
Herr Wollgramm	X		

Abstimmung: 19 / 2 / 2

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

Herr Kühnapfel unterbricht die Sitzung um 22:15 Uhr. Die Sitzung wird am 06.07.2022 ab 19:00 Uhr fortgeführt.

Hermann Kühnapfel
Vorsitzender der
Stadtverordnetenversammlung

Carolin Peidelstein
Protokollantin (08.07.2022)



**Niederschrift
zur Fortführung der 6.
öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung der
Stadtverordnetenversammlung der Stadt
Zossen**

Sitzungstermin: Mittwoch, den 06.07.2022
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 22:42 Uhr
Ort, Raum: Kulturforum, Zum Königsgraben 8, 15806 Zossen
GT Dabendorf

Anwesend sind:

Stadtverordnete(r)

Herr Mathias Buttler
Herr Stefan Christ
Frau Beata Czech
Herr Thomas Czesky
Herr Detlef Gurczik
Herr Helmut Heinen
Herr Markus Herrmann
Herr Peter Hummer
Herr René Just
Herr Detlef Klucke
Frau Janine Küchenmeister
Herr Hermann Kühnapfel
Herr Edgar Leisten
Frau Martina Leisten
Herr Norbert Magasch
Herr Olaf Manthey
Herr Marko Njammasch
Herr Sven Reimer
Herr Reinhard Schulz
Herr Steffen Sloty
Herr Rolf von Lützwow
Herr Wolf-Dieter Wollgramm

Bürgermeisterin

Frau Wiebke Sahin-Schwarzweiler

Protokollantin

Frau Carolin Peidelstein

Es fehlen:

Stadtverordnete(r)

Herr Thomas Blanke entschuldigt
Herr Wilfried Käthe
Herr Torsten Kniesigk
Herr Carsten Preuß
Herr Matthias Wilke

Herr Kühnapfel führt die Sitzung am 06.07.2022 ab 19:07 Uhr fort.
Es sind 21 Stadtverordnete anwesend. Herr Buttler, Herr Czesky und Frau Leisten nehmen online an der Sitzung teil.

Frau Küchenmeister stellt einen Geschäftsordnungsantrag, das die Sitzung heute auch über 22:00 Uhr durchgeführt wird und bis zum TOP 9.23. Der nicht öffentliche Teil würde damit ausfallen.

Herr Buttler ist ab 19:09 Uhr online.

Abstimmung die Sitzung über 22 Uhr und bis zu TOP 9.23 durchzuführen: 15 / 6 / 1

**zu 9.8 Befreiung von Festsetzungen der Ergänzungssatzung Goethestraße im GT Dabendorf der Stadt Zossen
Vorlage: 056/22**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Befreiung von der Festsetzung der Grundflächenzahl (GRZ) von maximal 0,2 sowie der Festsetzung von der Verwendung wasserdurchlässiger Materialien bzw. Verlegeformen für das Grundstück Goethestraße 27 C (Dabendorf, Flur 4, Flurstück 483).

Herr Manthey gibt einen Änderungsantrag zu Protokoll (Anlage 6).

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir können uns grundsätzlich über den Änderungsantrag unterhalten. Diese Familie muss dringende Änderungen vornehmen. Eine grundsätzliche Aufhebung ist nicht beschlussfähig. Stellen Sie einen Antrag als Fraktion und wir beraten dies im BBW und in der SVV.

Wir können festhalten, dass es nicht für einen Carport genutzt werden soll, sondern für die Barrierefreiheit.

Frau Küchenmeister stellt einen Geschäftsordnungsantrag zur Pause.

Abstimmung: 18/ 2 / 3

Es findet eine Pause von 19:30 Uhr bis 19:35 Uhr statt.

Herr Kühnapfel:

Der Änderungsantrag von Plan B wird als neuer Antrag für den BBW und die SVV gekennzeichnet.

Herr Manthey stimmt dem zu.

Geänderter Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Befreiung von der Festsetzung der Grundflächenzahl (GRZ) von maximal 0,5 zur Herstellung der Barrierefreiheit sowie der Festsetzung von der Verwendung wasserdurchlässiger Materialien bzw. Verlegeformen für das Grundstück Goethestraße 27 C (Dabendorf, Flur 4, Flurstück 483).

Abstimmung zur BV-Nr.: 056/22

	JA	NEIN	Ent.
Herr Buttler	X		
Herr Christ	X		
Frau Czech	X		
Herr Czesky	X		
Herr Gurczik	X		
Herr Heinen	X		
Herr Herrmann	X		
Herr Hummer	X		
Herr Just	X		
Herr Klucke	X		
Frau Küchenmeister	X		
Herr Kühnapfel	X		
Herr Leisten	X		

Frau Leisten	X		
Herr Magasch	X		
Herr Manthey	X		
Herr Njammasch	X		
Herr Reimer	X		
Herr Schulz	X		
Frau Sahin-Schwarzweiler	X		
Herr Sloty	X		
Herr von Lützow	X		
Herr Wollgramm	X		

Abstimmung: 23 / 0 / 0

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

**zu 9.9 Widmungsverfügung der öffentlich genutzten Straße "Schwalbenweg" in Zossen
Vorlage: 010/22**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Widmung der Straße „Schwalbenweg“ als Gemeindestraße.

Die Widmungsverfügung wird im kommenden Amtsblatt bekanntgegeben.

Abstimmung zur BV-Nr.: 010/22

	JA	NEIN	Ent.
Herr Buttler	X		
Herr Christ	X		
Frau Czech	X		
Herr Czesky	X		
Herr Gurczik	X		
Herr Heinen	X		
Herr Herrmann	X		
Herr Hummer	X		
Herr Just	X		
Herr Klucke	X		
Frau Küchenmeister	X		
Herr Kühnapfel	X		
Herr Leisten	X		
Frau Leisten	X		
Herr Magasch	X		
Herr Manthey	X		
Herr Njammasch	X		
Herr Reimer	X		
Herr Schulz	X		
Frau Sahin-Schwarzweiler	X		
Herr Sloty	X		
Herr von Lützow	X		
Herr Wollgramm	X		

Abstimmung: 23 / 0 / 0

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

**zu 9.10 Widmungsverfügung der öffentlich genutzten Straße "An den Sakazen" in Zossen, GT Dabendorf
Vorlage: 065/22**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

*Die Widmung der Straße „An den Sakazen“ als Gemeindestraße.
Die Widmungsverfügung wird im kommenden Amtsblatt bekanntgegeben.*

Abstimmung zur BV-Nr.: 065/22

	JA	NEIN	Ent.
Herr Buttler	X		
Herr Christ	X		
Frau Czech	X		
Herr Czesky	X		
Herr Gurczik	X		
Herr Heinen	X		
Herr Herrmann	X		
Herr Hummer	X		
Herr Just	X		
Herr Klucke	X		
Frau Küchenmeister	X		
Herr Kühnapfel	X		
Herr Leisten	X		
Frau Leisten	X		
Herr Magasch	X		
Herr Manthey	X		
Herr Njammasch	X		
Herr Reimer	X		
Herr Schulz	X		
Frau Sahin-Schwarzweiler	X		
Herr Sloty	X		
Herr von Lützwow	X		
Herr Wollgramm	X		

Abstimmung: 23 / 0 / 0

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

**zu 9.11 Ausweisung einer 30-Zone für das Bahnhofsumfeld östlich des Bahnhofs Wünsdorf im Ortsteil Wünsdorf
Vorlage: 050/22**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die Beantragung der Ausweisung einer 30-Zone für das Bahnhofsumfeld östlich des Bahnhofs Wünsdorf im Ortsteil Wünsdorf, gemäß der in der Anlage dargestellten Grafik.

Die Stadt Zossen empfiehlt die Ausweisung als 30-Zone für diesen Bereich.

Herr Wollgramm:

Es sollte in der Zeichnung eingezeichnet werden, wo die 30km/h sein sollen.

Herr Freiherr von Lützwow erklärt die 30- Zone. Diese geht von der Chausseestraße bis zur Bahnhofstraße.

Abstimmung zur BV-Nr.: 050/22

	JA	NEIN	Ent.
Herr Buttler	X		
Herr Christ	X		
Frau Czech	X		
Herr Czesky	X		
Herr Gurczik			X
Herr Heinen	X		
Herr Herrmann	X		
Herr Hummer			X
Herr Just	X		
Herr Klucke	X		
Frau Küchenmeister	X		
Herr Kühnapfel	X		
Herr Leisten	X		
Frau Leisten	X		
Herr Magasch	X		
Herr Manthey	X		
Herr Njammasch	X		
Herr Reimer	X		
Herr Schulz	X		
Frau Sahin-Schwarzweiler	X		
Herr Sloty	X		
Herr von Lützwow	X		
Herr Wollgramm	X		

Abstimmung: 21 / 0 / 2

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

zu 9.12 Ausnahme von der Veränderungssperre des Bebauungsplanes "Siedlung Neuhof" für das Flurstück 525

Vorlage: 047/22

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Ausnahme von der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Siedlung Neuhof“ für das Flurstück 525 in der Flur 4 der Gemarkung Neuhof im OT Wünsdorf.

Herr Njammasch stellt einen Antrag zum Ende der Debatte.

Abstimmung: 19 / 0 / 4

Herr Buttler ist vor Ort anwesend und nicht mehr online dazu geschaltet.

Abstimmung zur BV-Nr.: 047/22

	JA	NEIN	Ent.
Herr Buttler	X		
Herr Christ			X
Frau Czech	X		
Herr Czesky	X		
Herr Gurczik		X	
Herr Heinen	X		
Herr Herrmann	X		
Herr Hummer		X	
Herr Just	X		
Herr Käthe			
Herr Klucke		X	
Herr Kniesigk			
Frau Küchenmeister			X

Herr Kühnapfel			X
Herr Leisten	X		
Frau Leisten	X		
Herr Magasch			X
Herr Manthey		X	
Herr Njammasch	X		
Herr Preuß			
Herr Reimer	X		
Herr Schulz			X
Frau Sahin-Schwarzweiler	X		
Herr Sloty	X		
Herr von Lützow	X		
Herr Wilke			
Herr Wollgramm	X		

Abstimmung: 14 / 4 / 5

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

**zu 9.13 Übernahme der Instandhaltungs- und Wartungskosten für das Dach auf dem Mittelbahnsteig des Bahnhofes Zossen
Vorlage: 052/22**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Übernahme der Übernahme der Instandhaltungs- und Wartungskosten für das Dach auf dem Mittelbahnsteig des Bahnhofes Zossen i. H. v. 7.724,00 €/jährlich.

Herr Buttler weist darauf hin, dass das zwischendurch Gerede von Stadtverordneten und Bürgern sehr störend ist und nicht jedes Abstimmungsergebnis kommentiert werden sollte.

Herr Kühnapfel bittet das Publikum um Ruhe und überlegt sich eine Änderung des Sitzplanes.

Herr Gurczik stellt einen Geschäftsordnungsantrag zum Ende der Debatte und Rednerliste.

Abstimmung: 22 / 1 / 1

Herr Christ ist nicht anwesend.

Abstimmung zur BV-Nr.: 052/22

	JA	NEIN	Ent.
Herr Buttler	X		
Frau Czech	X		
Herr Czesky	X		
Herr Gurczik	X		
Herr Heinen	X		
Herr Herrmann	X		
Herr Hummer			X
Herr Just	X		
Herr Klucke	X		
Frau Küchenmeister	X		
Herr Kühnapfel	X		
Herr Leisten	X		
Frau Leisten	X		
Herr Magasch	X		
Herr Manthey	X		
Herr Njammasch	X		
Herr Reimer	X		
Herr Schulz			X
Frau Sahin-Schwarzweiler	X		

Herr Sloty	X		
Herr von Lützwow	X		
Herr Wollgramm	X		

Abstimmung: 20 / 0 / 2

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

Es findet eine Lüftungspause von 20:17 bis 20:30 Uhr statt.

zu 9.14 Antrag der Fraktion Die Linke/ SPD Zossen vom 11.05.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 12.05.2022: Änderungsantrag zur BV 097/21 Hundesteuersatzung Vorlage: 051/22

Wir beantragen, den Text der BV-Nr. 097/21 wie folgt zu ändern:

Zu § 4 Steuerbefreiung

ist im Absatz (3) ein weiterer Unterpunkt einzufügen:

e) für Hunde, die von Personen gehalten werden, die Leistungen nach Kapitel 3 Abs.2 des Sozialgesetzbuches II und dem dritten bzw. vierten Kapitel des Sozialgesetzbuches XII erhalten, sowie durch solche Personen, die diesen einkommensmäßig gleichstehen, ist die Steuer für einen gehaltenen Hund steuerfrei.

zu § 5 Allgemeine Steuerermäßigung

im letzten Halbsatz sind die Worte " für den ersten gehaltenen Hund" zu streichen und durch die Worte "weitere Hunde" zu ersetzen

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es soll noch ein Gespräch mit dem Landkreis stattfinden. Aus diesem Grund ist die Hundesteuersatzung heute nicht auf der Tagesordnung. Der Einreicher muss entscheiden, was er machen möchte. Wir könnten nach den Sommerferien alle 3 Anträge gemeinsam behandeln.

Herr Wollgramm:

Der Antrag soll abgestimmt werden. Dann haben Sie eine Grundlage für das Gespräch mit dem Landkreis.

Frau Şahin-Schwarzweiler.

Dann sollten wir einen Protokollbeschluss machen, das auch der Antrag der AfD bestand haben darf in dem Gespräch. Das Ergebnis des Gespräches stellen wir Ihnen dann vor.-

Herr Leiten ist damit einverstanden, das auch der Antrag der AfD mit zum Landkreis genommen werden kann.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Sie würde die Satzung mit den Wünschen der SPD/ Die Linke und der AfD und der Definition wie man mit Kampfhunden umgeht mit zu dem Gespräch nehmen.

Abstimmung zur BV-Nr.: 051/22

	JA	NEIN	Ent.
Herr Buttler	X		
Herr Christ		X	
Frau Czech	X		
Herr Czesky	X		
Herr Gurczik		X	
Herr Heinen			X
Herr Herrmann			X
Herr Hummer		X	
Herr Just	X		
Herr Klucke		X	
Frau Küchenmeister		X	
Herr Kühnapfel		X	
Herr Leisten			X
Frau Leisten			X
Herr Magasch		X	
Herr Manthey		X	

Herr Njammasch	X		
Herr Reimer	X		
Herr Schulz		X	
Frau Sahin-Schwarzweiler			X
Herr Sloty	X		
Herr von Lützwow	X		
Herr Wollgramm	X		

Abstimmung: 9 / 9 / 5

Die Beschlussvorlage wurde abgelehnt.

**zu 9.15 Antrag der Fraktion VUB-WK/ Bündnis 90 – Die Grünen/ CDU vom 27.05.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 30.05.2022: Große Umfahrung der Bundesstraßen B96 und B246 innerhalb des Stadtgebietes
Vorlage: 063/22**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Verwaltung wird mit den Gemeinden Rangsdorf und Baruth in Anlehnung der historischen Planungsunterlagen der 90er Jahre und des VWP des Bundes eine Trassenführung für eine komplette Stadtumfahrung zu erarbeiten.

Der B-Plan der Stadt Zossen ist in Abstimmung der Nachbargemeinden auch auf dessen Gebiet zu beplanen. Hierbei ist eine Kostenteilung herbeizuführen.

Die Verwaltung wird innerhalb von 12 Monaten einen Finanzierungsentwurf in der SVV vorlegen

Die Verwaltung wird beauftragt innerhalb von 12 Monaten einen vollständigen Projektplan vorlegen.

Die Planungen der Nordumfahrung wird jedoch prioritär behandelt und ggf. mitberücksichtigt. Insbesondere die Kostenplanung für die Nordumfahrung ist prioritär im HH einzuplanen.

Frau Küchenmeister:

Wir haben einen ähnlichen Antrag eingereicht. Sie hätte gern zu Protokoll, wann der Antrag 063/22 per Mail geschrieben wurde und schriftlich bei der Verwaltung eingegangen ist.

Herr Reimer:

Die E-Mail wurde am 27.05. verfasst und auch per Post angegeben. Die Unterschrift wurde geschwärzt.

Frau Küchenmeister:

Wir haben beide Anträge mit KTUE besprochen und möchten einen gemeinsamen Antrag aller Fraktionen stellen.

Herr Reimer möchte, das über beide Anträge abgestimmt wird.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Sie begrüßt beide Anträge.

Wir sollten einen gemeinsamen Termin mit den Bürgermeistern aus Rangsdorf, Mellensee und Baruth machen. Einige Unterlagen von Herrn T. sollten ebenfalls mit aufgegriffen werden. Es sollte einen gemeinsamen Antrag mit den Bürgermeistern aus TF bei der Landesregierung gestellt werden.

Herr Manthey gibt einen Änderungsantrag (Anlage 7) ab.

Herr Buttler:

Sind die 12 Monate bei Absatz 3 und 4 realisierbar?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Ein Projektmanagement innerhalb von 12 Monaten mit den Nachbargemeinden ist machbar, aber die Aufgaben zu realisieren ist nicht machbar. Wir sprechen von einer Anpassung des FNP und des B-Plan.

Herr Just:

Ein gemeinsamer Antrag wäre zu begrüßen.

Frau Küchenmeister:

Vielleicht sollten wir beide Anträge zurückziehen und im September einen neuen Antrag

gestalten.

Es findet eine Lüftungspause von 21:05 Uhr bis 21:18 Uhr statt.

Herr Kühnapfel:

Wir werden zu beiden Anträgen abstimmen und beide zustimmen.

Der Änderungsantrag der Fraktion Plan B ist nicht machbar.

Herr Schulz stellt einen Geschäftsordnungsantrag zum Ende der Debatte.

Abstimmung: 21 / 0 / 2

Herr Manthey und Herr Klucke haben den Saal um 21:20 Uhr verlassen.

Abstimmung zur BV-Nr.: 063/22

	JA	NEIN	Ent.
Herr Buttler	X		
Herr Christ	X		
Frau Czech	X		
Herr Czesky	X		
Herr Gurczik	X		
Herr Heinen	X		
Herr Herrmann	X		
Herr Hummer	X		
Herr Just	X		
Frau Küchenmeister	X		
Herr Kühnapfel	X		
Herr Leisten	X		
Frau Leisten	X		
Herr Magasch	X		
Herr Njammasch	X		
Herr Reimer	X		
Herr Schulz	X		
Frau Sahin-Schwarzweiler	X		
Herr Sloty	X		
Herr von Lützwow	X		
Herr Wollgramm	X		

Abstimmung: 21 / 0 / 0

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

Herr Manthey und Herr Klucke sind ab 21:25 Uhr wieder anwesend.

**zu 9.16 Antrag der Fraktion Wir für Zossen vom 31.05.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 01.06.2022: Antrag auf Ermittlung einer möglichen Umfahrung von Zossen
Vorlage: 068/22**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die Verwaltung zu beauftragen:

*Sich mit den angrenzenden Gemeinden Rangsdorf und Baruth für eine mögliche Umfahrung von Zossen (vorrangig dem Stadtgebiet – B96 bzw. B246) einzusetzen und mögliche Streckenführungen und dessen Finanzierung zu eruieren.
Erste Überlegungen sind der SVV im September 2022 mitzuteilen. Daraus sollte eine konkrete weitere Vorgehensweise ableitbar sein.*

(mögliche) Kosten: nachgelagert & von der Verwaltung zu eruieren

Abstimmung zur BV-Nr.: 068/22

	JA	NEIN	Ent.
Herr Buttler	X		
Herr Christ	X		
Frau Czech	X		
Herr Czesky	X		

Herr Gurczik	X		
Herr Heinen	X		
Herr Herrmann	X		
Herr Hummer	X		
Herr Just	X		
Herr Klucke	X		
Frau Küchenmeister	X		
Herr Kühnapfel	X		
Herr Leisten	X		
Frau Leisten	X		
Herr Magasch	X		
Herr Manthey	X		
Herr Njammasch	X		
Herr Reimer	X		
Herr Schulz	X		
Frau Sahin-Schwarzweiler	X		
Herr Sloty			X
Herr von Lützwow	X		
Herr Wollgramm	X		

Abstimmung: 22 / 0 / 1

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

**zu 9.17 Antrag der Fraktion Wir für Zossen vom 30.05.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 01.06.2022: Antrag auf Anpassung/Verzicht auf das Hygienekonzept der Stadt Zossen
Vorlage: 066/22**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die Verwaltung zu beauftragen:

auf das Hygienekonzept der Stadt Zossen mit sofortiger Wirkung zu verzichten und keine weiteren G-Regelungen oder das Tragen einer Mund- und Nasenbedeckung zu fordern. Dies gilt sowohl bei Veranstaltungen in den Räumlichkeiten, als auch in den Einrichtungen (dazu gehört ua. das Rathaus, Bauhof, Kindertagesstätten, ...) der Stadt Zossen.

(mögliche) Kosten: keine

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Coronazahlen in Zossen steigen. Unsere Mitarbeiter müssen sich 2-mal in der Woche testen. Im Rathaus soll eine Maske getragen werden und die Bürger, die einen Termin mit z.B. der Kämmerei und dem Bauamt haben, sollen sich vor einem Termin testen lassen. Es ist eine reine Vorsichtsmaßnahme. Wir müssen handlungsfähig bleiben.

Die Lüftungspausen sind zu oft und zu lang. Im Kulturforum wird ein CO2 Messgerät angebracht und dies piepst, wenn wir lüften müssen.

Die Verwaltung stimmt dem Antrag der Fraktion nicht zu.

Frau Küchenmeister:

Es ist nachvollziehbar, dass im Rathaus besondere Maßnahmen getroffen wurden. Das Rathaus ist ein Haus der Öffentlichkeit und laut Kommunalaufsicht sind wir verpflichtet das Hygienekonzept zu überprüfen.

Herr Reimer stellt einen Geschäftsordnungsantrag zum Ende der Debatte und Abstimmung.

Abstimmung: 20 / 0 / 3

Abstimmung zur BV-Nr.: 066/22

	JA	NEIN	Ent.
Herr Buttler		X	
Herr Christ	X		
Frau Czech		X	
Herr Czesky		X	
Herr Gurczik	X		

Herr Heinen		X	
Herr Herrmann			X
Herr Hummer	X		
Herr Just		X	
Herr Klucke	X		
Frau Küchenmeister	X		
Herr Kühnapfel		X	
Herr Leisten	X		
Frau Leisten	X		
Herr Magasch	X		
Herr Manthey	X		
Herr Njammasch		X	
Herr Reimer		X	
Herr Schulz			X
Frau Sahin-Schwarzweiler		X	
Herr Sloty		X	
Herr von Lützwow		X	
Herr Wollgramm		X	

Abstimmung: 9 / 12 / 2

Die Beschlussvorlage wurde abgelehnt.

**zu 9.18 Antrag der Fraktion Wir für Zossen vom 30.05.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 01.06.2022: Antrag auf Bildung einer Arbeitsgemeinschaft zum Thema „Vorsorge in bewegten Zeiten“
Vorlage: 064/22**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt, die Verwaltung zu beauftragen:

Ein Gremium zu schaffen, welches sich mit dem Thema Vorsorge im Hinblick auf mögliche, zukünftige Ereignisse beschäftigt.

Diese Initiative soll sich u.a. Gedanken zu nachfolgenden Aspekten machen:

Wie kann im Falle eines möglichen Abbruchs einzelner (dezentraler) Strukturen, die Bereitstellung von Folgendem dennoch gewährleistet werden:

- *Nahrungsmittel*
- *medizinische Versorgung*
- *Energie*
- *innere Sicherheit*
- *Kommunikation*

Die Verwaltung wird ab der ersten SVV nach den Sommerferien regelmäßig dazu berichten und ggf. Entscheidungen einfordern.

(mögliche) Kosten: AG = keine/ Umsetzung = unbekannt/ Lösungsabhängig

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es gab hierzu einige Vorbesprechung mit der Kommunalaufsicht. Der Antrag liegt nicht in der Zuständigkeit der Stadt Zossen. Sollte der Beschluss gefasst werden, muss dieser beanstandet werden.

Wir haben den Antrag von Herrn Kramer prüfen lassen. Der Antrag ist rechtskonform und liegt nicht in unserer Zuständigkeit.

Herr Reimer stellt einen Geschäftsantrag zum Ende der Debatte und Abstimmung des nichts rechtskonformen Antrages.

Abstimmung: 21 / 1 / 1

Abstimmung zur BV-Nr.: 064/22

	JA	NEIN	Ent.
Herr Buttler		X	
Herr Christ	X		
Frau Czech		X	
Herr Czesky		X	
Herr Gurczik	X		

Herr Heinen		X	
Herr Herrmann		X	
Herr Hummer	X		
Herr Just		X	
Herr Klucke	X		
Frau Küchenmeister	X		
Herr Kühnapfel		X	
Herr Leisten	X		
Frau Leisten	X		
Herr Magasch	X		
Herr Manthey	X		
Herr Njammasch		X	
Herr Reimer		X	
Herr Schulz		X	
Frau Sahin-Schwarzweiler		X	
Herr Sloty		X	
Herr von Lützwow		X	
Herr Wollgramm		X	

Abstimmung: 9 / 14 / 0

Die Beschlussvorlage wurde abgelehnt.

zu 9.19 Antrag der Fraktion Wir für Zossen vom 31.05.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 01.06.2022: Antrag auf Sicherstellung der Kita-Küchen-Betreibung Vorlage: 067/22

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die Verwaltung zu beauftragen:

ohne Ausnahme auch weiterhin in den zwei bestehenden Kita-Küchen (Kita Pfiffikus & HdkF) das Mittagessen für alle stadt eigenen Kita zu kochen.

Sollte die Mitarbeiterkapazität aufgrund von geänderten Altersstrukturen oder einem personellen Weggang (bspw. durch Eintritt in das Rentenalter, ...) beeinträchtigt/ geschmälert werden, sind diese Reduzierungen/ Engpässe schnellstmöglich mit neuem oder weiterem Personal auszugleichen.

(mögliche) Kosten: keine bzw. von der Verwaltung zu eruieren

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Kita-Küchen sollen aufrechterhalten werden. Der Antrag ist nicht abstimmungswürdig. Sie greifen in die Personalhoheit der Verwaltung ein.

Herr Reimer stellt einen Geschäftsordnungsantrag zum Ende der Debatte und Abstimmung.

Abstimmung: 14 / 1 / 4

Abstimmung zur BV-Nr.: 067/22

	JA	NEIN	Ent.
Herr Buttler		X	
Herr Christ	X		
Frau Czech		X	
Herr Czesky		X	
Herr Gurczik	X		
Herr Heinen		X	
Herr Herrmann		X	
Herr Hummer	X		
Herr Just		X	
Herr Klucke	X		
Frau Küchenmeister	X		
Herr Kühnapfel		X	
Herr Leisten			X
Frau Leisten			X

Herr Magasch	X		
Herr Manthey	X		
Herr Njammasch		X	
Herr Reimer		X	
Herr Schulz		X	
Frau Sahin-Schwarzweiler		X	
Herr Sloty		X	
Herr von Lützow		X	
Herr Wollgramm		X	

Abstimmung: 7 / 14 / 2

Die Beschlussvorlage wurde abgelehnt.

Es findet eine Lüftungspause von 22:06 Uhr bis 22:16 Uhr statt.

**zu 9.20 Antrag der Fraktion Wir für Zossen vom 06.06.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 08.06.2022: Antrag umgehende Verteilung der Anträge und Anfragen von Fraktionen/ Stadtverordneten
Vorlage: 075/22**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die Verwaltung zu beauftragen:

..., dass sobald schriftliche Anfragen oder Anträge von Fraktionen/Stadtverordneten bei der SVV Zossen im Rathaus (sowohl papierhaft, als auch digital) eingehen, davon eine Kopie via Scan allen anderen Fraktionen/Stadtverordneten unverzüglich per E-Mail zur Verfügung gestellt wird.

Bei Fraktionen kann die Zustellung per Mail an den/die Fraktionsvorsitzenden erfolgen. Den fraktionslosen Stadtverordneten ist die Nachricht direkt zuzustellen.

(mögliche) Kosten: keine

Abstimmung zur BV-Nr.: 075/22

	JA	NEIN	Ent.
Herr Buttler		X	
Herr Christ	X		
Frau Czech		X	
Herr Czesky		X	
Herr Gurczik	X		
Herr Heinen		X	
Herr Herrmann			X
Herr Hummer	X		
Herr Just		X	
Herr Klucke	X		
Frau Küchenmeister	X		
Herr Kühnapfel		X	
Herr Leisten	X		
Frau Leisten	X		
Herr Magasch	X		
Herr Manthey	X		
Herr Njammasch		X	
Herr Reimer		X	
Herr Schulz		X	
Frau Sahin-Schwarzweiler			X
Herr Sloty		X	
Herr von Lützow			X
Herr Wollgramm		X	

Abstimmung: 9 / 11 / 3

Die Beschlussvorlage wurde abgelehnt.

**zu 9.21 Antrag der Fraktion Plan B vom 25.05.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 30.05.2022: Kein Verkauf der Festwiese Zossen
Vorlage: 059/22**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Das kommunale Grundstück in Zossen, Gerichtsstraße/Ecke Straße der Befreiung, die jetzige Festwiese, wird nicht verkauft.
2. Dieses kommunale Grundstück wird dauerhaft durch die Stadt Zossen als Eigentümer für die Nutzung als Festwiese, Zirkusplatz, Veranstaltungsort zur Verfügung gestellt.
3. Anfragenden Investoren ist mitzuteilen, dass ein Verkauf dieses Grundstückes für die Stadt Zossen nicht in Frage kommt.

Herr Manthey:

Die Festwiese ist ein falscher Standort für einen Vollsortimeter. Im KTUE wurde eine Ergänzung zur Beschlussvorlage getroffen.

Herr Njammasch stellt einen Geschäftsordnungsantrag zum Ende der Debatte.

Abstimmung: 14 / 5 / 3

Geänderte Beschlussvorlage:

1. Das kommunale Grundstück in Zossen, Gerichtsstraße/Ecke Straße der Befreiung, die jetzige Festwiese, wird nicht verkauft.
2. Dieses kommunale Grundstück wird dauerhaft durch die Stadt Zossen als Eigentümer für die Nutzung als Festwiese, Zirkusplatz, Veranstaltungsort oder für Kommunale Infrastruktur wie Kita oder Schule zur Verfügung gestellt.
3. Anfragenden Investoren ist mitzuteilen, dass ein Verkauf dieses Grundstückes für die Stadt Zossen nicht in Frage kommt.

*

Abstimmung zur geänderten BV-Nr.: 059/22

	JA	NEIN	Ent.
Herr Buttler		X	
Herr Christ	X		
Frau Czech		X	
Herr Czesky		X	
Herr Gurczik	X		
Herr Heinen		X	
Herr Herrmann		X	
Herr Hummer	X		
Herr Just		X	
Herr Klucke	X		
Frau Küchenmeister	X		
Herr Kühnapfel		X	
Herr Leisten	X		
Frau Leisten	X		
Herr Magasch	X		
Herr Manthey	X		
Herr Njammasch		X	
Herr Reimer		X	
Herr Schulz		X	
Frau Sahin-Schwarzweiler		X	
Herr Sloty		X	
Herr von Lützwow		X	
Herr Wollgramm		X	

Abstimmung: 9 / 14 / 0

Die Beschlussvorlage wurde abgelehnt.

**zu 9.22 Antrag der Fraktion Plan B vom 31.05.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 01.06.2022: Erstellung einer Kitabedarfsplanung und Schulentwicklungsplanung der Stadt Zossen
Vorlage: 060/22**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Die Hauptverwaltungsbeamtin wird verpflichtet, bis zur Sitzung der SVV nach der Sommerpause eine eigene Kitabedarfsplanung für die Stadt Zossen vorzulegen, um diese im Herbst in den Ausschüssen und der SVV beraten zu können. Diese Kitabedarfsplanung hat eine Prognose über die voraussichtlichen Kinderzahlen in den Kitas und Horten bis 2025 zu enthalten sowie notwendige neu zu schaffende Kapazitäten. Des Weiteren Vorschläge für die Errichtung neuer Kitas, mit welchen Kapazitäten bezogen auf welche Ortsteile, sowie einen möglichen Zeitplan zur Realisierung.

2. Die Hauptverwaltungsbeamtin wird verpflichtet, bis zur Sitzung der SVV nach der Sommerpause eine eigene Schulentwicklungsplanung für die Stadt Zossen vorzulegen, um diese im Herbst in den Ausschüssen und der SVV beraten zu können. Diese Schulentwicklungsplanung hat eine Prognose über die voraussichtlichen Schülerzahlen in den Grundschulen und weiterführenden Schulen bis 2025 zu enthalten sowie notwendige neu zu schaffende Kapazitäten. Des Weiteren Vorschläge für die Errichtung neuer Schulen bzw. Anbauten (keine nur vorläufigen Containerlösungen), mit welchen Zügigkeiten bezogen auf welche Schulstandorte, sowie einen möglichen Zeitplan zur Realisierung.

3. Die Hauptverwaltungsbeamtin wird verpflichtet, für den Schulstandort Dabendorf zusätzlich bis zur Sitzung der SVV nach der Sommerpause ein Umsetzungskonzept zur zügigen Lösung der Kapazitätsprobleme der Grundschule Dabendorf und der Kita Dabendorf unter Einbeziehung der alten Gesamtschule Dabendorf vorzulegen

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es wurden alle Zahlen zur Verfügung gestellt. An der Planung wird sich vorläufig nichts ändern. Es werden neue Anträge hinzugefügt. Die Kitabedarfsplanung wurde allen zur Verfügung gestellt. Der Antrag ist obsolet.

Frau Küchenmeister:

Ein Teil des Beschlusses ist erledigt und ein Teil fehlt noch.

Herr Reimer stellt einen Geschäftsordnungsantrag zum Ende der Debatte.

Abstimmung: 16 / 3 / 2

Abstimmung zur BV-Nr.: 060/22

	JA	NEIN	Ent.
Herr Buttler		X	
Herr Christ	X		
Frau Czech		X	
Herr Czesky		X	
Herr Gurczik	X		
Herr Heinen		X	
Herr Herrmann		X	
Herr Hummer	X		
Herr Just		X	
Herr Klucke	X		
Frau Küchenmeister	X		
Herr Kühnapfel		X	
Herr Leisten	X		
Frau Leisten	X		
Herr Magasch	X		
Herr Manthey	X		
Herr Njammasch		X	
Herr Reimer		X	

Herr Schulz		X	
Frau Sahin-Schwarzweiler		X	
Herr Sloty		X	
Herr von Lützwow		X	
Herr Wollgramm		X	

Abstimmung: 9 / 14 / 0

Die Beschlussvorlage wurde abgelehnt.

**zu 9.23 Antrag der Fraktion Plan B vom 31.05.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 01.06.2022: Untersuchung Abriss Güterbahnhof Zossen
Vorlage: 062/22**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Die Hauptverwaltungsbeamtin wird verpflichtet, allen Stadtverordneten den vollständigen Beschluss „Bestätigung der Rahmenplanung Bahnhofsumfeld Zossen“ mit sämtlichen Anlagen sowie die Niederschriften der Sitzungen der SVV und des BBW, in denen diese BV beraten und beschlossen wurde, in Kopie zur Verfügung zu stellen. Des Weiteren sind die Beratungsprotokolle zwischen Bahn AG und Stadt Zossen aus 2020, 2021 und 2022 an alle Stadtverordneten in Kopie zu übergeben.

ODER

2. Es wird ein zeitweiliger Ausschuss „Untersuchungsausschuss Abriss Güterbahnhof Zossen“ gebildet, mit 6 Mitgliedern. Die Besetzung des Ausschusses und der Vorsitz erfolgen nach den Regeln der Kommunalverfassung. Die Aufgabe des Ausschusses ist die Aufklärung der Umstände des Abrisses des Güterbahnhofes und ein möglicher Verstoß gegen gefasste Beschlüsse der SVV.

ODER

3. Die Hauptverwaltungsbeamtin wird verpflichtet, allen Stadtverordneten den vollständigen Beschluss „Bestätigung der Rahmenplanung Bahnhofsumfeld Zossen“ mit sämtlichen Anlagen und die Niederschriften der Sitzungen der SVV und des BBW, in denen diese BV beraten und beschlossen wurde, in Kopie zur Verfügung zu stellen. Des Weiteren sind die Beratungsprotokolle zwischen Bahn AG und Stadt Zossen aus 2020, 2021 und 2022 an alle Stadtverordneten in Kopie zu übergeben. Und es wird ein zeitweiliger Ausschuss „Untersuchungsausschuss Abriss Güterbahnhof Zossen“ gebildet, mit 6 Mitgliedern. Die Besetzung des Ausschusses und der Vorsitz erfolgen nach den Regeln der Kommunalverfassung. Die Aufgabe des Ausschusses ist die Aufklärung der Umstände des Abrisses des Güterbahnhofes und ein möglicher Verstoß gegen gefasste Beschlüsse der SVV.

Herr Manthey bittet um Vertagung des Beschlusses in die Ausschüsse, wie in der Beschlussvorlage angegeben.

Herr Kühnapfel beendet die Sitzung um 22:42 Uhr. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nicht mehr behandelt.

Hermann Kühnapfel
Vorsitzender der
Stadtverordnetenversammlung

Carolin Peidelstein
Protokollantin (15.07.2022)